



Laudatio für Pia und Reini Kobler, Inhaberpaar Rhybeck, Kriessern

Wer kennt ihn nicht – den Satz des griechischen Philosophen Pythagoras: a^2 plus b^2 gleich c^2 ... Aber keine Angst, wir verlieren uns nicht in der Lehre von rechtwinkligen Dreiecken und ihren mathematischen Verhältnissen. Vielmehr schlage ich den Bogen zu einem erfolgreichen «Dreiecksverhältnis», das unser heutiges Preisträger-Ehepaar auszeichnet. Und weil unsere Preisträgerin Pia Kobler und unser Preisträger Reini Kobler Verkäuferin und Bäcker mit Bodenhaftung und Herzblut sind, sage ich einfach salopp: Aller guten Dinge sind drei – denn: die Freude am Backen und die Freude am Verkauf ergeben die noch grössere Freude am Berufsnachwuchs. Im Rhybeck in Kriessern können Sie sich, liebe Gäste, selber davon überzeugen. Und auch dazu hat Pythagoras vor zweieinhalb Tausend Jahren schon etwas gesagt – nämlich: «Das Universum beginnt mit dem Brot.» Lassen Sie mich diesen Ausspruch auf Pia und Reini Kobler und ihre Professionalität ummünzen. Wenn ich sehe, wie sie ihr Herzblut in ihr Ladengeschäft und in die Berufsbildung investieren, dann bin ich geneigt, Pythagoras folgendermassen zu ergänzen: «Das Universum beginnt mit dem Brot und der Berufsbildung.»

Das war und ist aber leichter gesagt als getan. Denn als Pia und Reini vor gut 30 Jahren die Bäckerei übernehmen konnten, fragten sie sich schon nach zwei Tagen: «Wie schaffen wir das alles?» Die Antwort war einfach und herausfordernd zugleich – und damit bleiben wir bei der magischen Zahl drei: Sie schafften es erstens mit kreativem Durchhaltewillen, zweitens mit kühner Investitionsbereitschaft und drittens mit konstanter Berufsbildung.

Fokussieren wir aber nun auf die konstante Berufsbildung bei Euch, liebe Pia und lieber Reini. Das «magische Dreieck» Eurer Stärken in der Backstube, im Verkauf und in der Nachwuchsförderung hat wahrlich viel bewirkt – und das ist Nachhaltigkeit pur! In Eurem KMU sind nun bereits 34 Fachleute Bäckerei-Konditorei und zehn Detailhandelsfachleute ausgebildet worden. Was mich aber besonders freut: Lernende sind bei Euch nicht einfach ein Produktionsfaktor – sie sind vor allem Menschen, die bei Euch Wertschätzung erleben. Dessen habe ich mich selbst vergewissert. Aber man muss nicht einmal bei Euch vorbeikommen, um das zu realisieren: Ihr habt nämlich von Beginn weg alle Lernenden mit erfolgreichem Berufslehraabschluss bei Euch auf der Webseite aufgeführt. Das verdeutlicht, wie stolz Ihr darauf seid und wie wichtig Ihr es findet, den Berufsnachwuchs wertzuschätzen. Deshalb weiss ich auch etwas, was Ihr, liebe Pia und lieber Reini, vielleicht in Eurer Macher-Mentalität nicht einmal realisiert habt: Ihr feiert nämlich dieses Jahr ein besonders Jubiläum – wisst Ihr welches? --- *warten auf Antwort* --- Nachdem Ihr 2021 das 30-Jahr-Jubiläum der Bäckerei und des angegliederten Dorfladens gefeiert habt, könnt Ihr nun dieses Jahr das 30-Jahr-Jubiläum der Berufsbildung in Eurem Geschäft feiern. Denn vor ziemlich genau 30 Jahren hat Euer erster Bäcker-Konditor die Lehre angefangen.

Seither haben die Lernenden bei Euch die «magischen drei K» mitbekommen: Kreativität, Kühnheit und Konstanz. Das war nämlich in Eurer Branche in diesen drei Jahrzehnten alles andere als selbstverständlich. Bäckerei um Bäckerei wurde übernommen, Dorfladen und Dorfladen machte den Laden dicht – aber der Rhybeck blieb – und er blieb sich treu. Denn Ihr habt die Zeichen der Zeit erkannt und ein Gespür dafür entwickelt, was die Menschen in Kriessern brauchen und was jenen praktisch erscheint, die auf der Durchgangsstrasse gerne einen Halt beim Rhybeck einlegen. Reini sagt, dass er «Schwein gehabt hatte». Das war vielleicht schon ein bisschen so.



Aber vor allem hattest Du den richtigen Riecher – zum Beispiel als Du als einer der ersten überhaupt die Feierabend-Parisettes eingeführt hast: Diese beliebten Brote werden seither fein duftend im Laden-Backofen fertiggebacken. Oder Du, Pia, hast als gelernte Floristin Deine Kreativität bald einmal auch in die Geschenkecke einfließen lassen. Sie ist mittlerweile zu einer ansprechenden Mitbringsel-Boutique geworden, wo man Geschenkpackungen aus Eurem Laden in originellen Kombinationen findet. Kombinieren – pardon Probieren – geht über Studieren... deshalb führt Ihr seit einigen Jahren auch die lokale Postagentur. Sie ist eine weitere kundenorientierte Kombination, die zum nachhaltigen Erfolg beiträgt. Und für Eure Mitarbeitenden im Verkauf ist das eine Bereicherung. Euer Ziel war es, den Umsatz zu halten. Doch Ihr seid mit den Herausforderungen gewachsen. Eure Lernenden dürfen seither davon profitieren, und selbst Kindergarten-Kinder können bei Euch schon früh die Berufswelt erleben. Die Kinder können spielerisch und praxisnah ihre Neigungen und die Backstube entdecken, wenn sie etwa Zopf oder «Spitzbuben» machen. Zum 30-Jahr-Jubiläum hat Eure Tochter sogar ein eigenes Kinder-Malbuch mit dem Rhybeck-eigenen Maskottchen «Rhyko» kreiert. Ein solches Engagement mit Fokus auf die Jugend sucht seinesgleichen!

Es wundert uns deshalb nicht, dass Ihr zu den wenigen Glückseligen gehört, die kaum Probleme haben, Lernende zu finden. Allerdings merkt Ihr dieses Jahr, dass das Interesse nicht gar so gross ist. Deshalb weist die Tafel am Ladeneingang auf Eure Lehrstelle im Bereich Bäckerei-Konditorei hin. Am liebsten ist es Euch beiden sowieso, wenn Ihr die Eltern der Lernenden kennt. Persönliche Beziehungen und Vertrauen sind Euch wichtig im kleinen Team. Wenn es harzt, sucht Ihr das Gespräch. Dadurch habt Ihr schon oft nicht selbstverständliche Einblicke in das Leben von Lernenden bekommen und Verständnis aufbringen können. Reini ist sich dann immer wieder bewusst, dass er selber einmal jung war. Euer Anliegen ist es, den Lernenden zu helfen, sich weiterzuentwickeln und ihnen Freude an der Arbeit zu vermitteln. Das haben sogar schon junge Berufsleute aus Kanada in einem Praktikum bei Euch erlebt.

Liebe Pia, lieber Reini, es gäbe noch viel, was ich erwähnen könnte. Herausgreifen möchte ich nur noch Eure Unterstützung der Lernenden vor Lehrabschlussprüfungen oder Reinis Branchen-Engagement als Prüfungsexperte. Diese Erfahrungen haben Euch nämlich gelehrt, auch jenen eine Chance zu geben, die keine guten Voraussetzungen mit sich bringen. Zu guter Letzt lasse ich es mir deshalb nicht nehmen, die Anekdote eines Lernenden zu erzählen, der bei Euch zuerst eine kurze EBA-Lehre gemacht hat. Dann wurde er von einem gesunden Ehrgeiz gepackt, hat im Jahrgang mit dem besten Berufsattest abgeschlossen und danach noch das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis erlangt. Auf meine Frage, warum er denn zuerst eine EBA-Lehre gemacht habe, hat Reini auf schwierige Lebensumstände hingewiesen und mit einem Augenzwinkern gesagt: «Weil er ein fauler Sack war.»

Ein fauler Sack bist *Du*, lieber Reini, beileibe nicht. Du und Pia werden sicher auch nicht auf der faulen Haut liegen, wenn Ihr in wenigen Jahren Eure Nachfolge regelt. Deshalb bleibt mir zum Schluss nur noch der Wunsch, mit Euch heute Abend auf eine goldige Zukunft für den Rhybeck und die Berufsbildung anzustossen. Ich gratuliere Euch ganz herzlich zum Anerkennungspreis der Hans Huber Stiftung!

Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung

Es gilt das gesprochene Wort.